



SPHINX
CRANIOSACRAL-
INSTITUT

Der Mensch als Embryo – Der Embryo in Uns Phänomenologische und spirituelle Embryologie

Mit Dr. med. Jaap van der Wal, NL, in Basel

10. - 13. Oktober 2019

Dieses Seminar widmet sich der menschlich-pränatalen Entwicklung und zeigt, wie Biologie Ausdruck essentieller, menschlich-spiritueller Entfaltung ist.

Die frühen embryonalen Entwicklungsphasen durchwirken zentral alle späteren Momente und Entwicklungsübergänge des Lebens. Das Wissen um eine lebenslange Wirkung embryonaler Formungskräfte für gesundheitliche Resilienz, unterstützt und vertieft das Verständnis therapeutischer Arbeit.

Der menschliche Körper erhält seine Gestalt und Form während der embryonalen Entwicklung in einem kontinuierlichen Prozess des Wandels und der Metamorphose. Unter Anwendung der phänomenologischen Beobachtungsmethode ist es möglich, diese Entwicklungsabläufe als menschliches Verhalten zu verstehen. Während den frühen Phasen menschlicher Existenz können all jene Prozesse, welche das Ereignis der Menschwerdung begleiten, von den biologischen Fakten „abgelesen“ werden. Diese Bewegungen sind eine Art „Echo“ in der Entwicklung des Menschen als Spezies – indem wir Mensch und menschlich werden, treffen sich Biografie und Biologie. Der Embryo kann uns helfen, die realen und wirklichen Muster menschlicher Entwicklung zu erkennen.

Dieses viertägige Weiterbildungs-Seminar ist eine seltene Gelegenheit, den weltweit exklusiven Referenten Dr. Jaap van der Wal mit seinem großem wissenschaftlichen Embryologie-Hintergrund zu erleben. Dr. Jaap van der Wal hat eine einzigartige Synthese von Embryologie, Phänomenologie und spirituellen Prinzipien entwickelt.

Das Ziel der Weiterbildung besteht darin, dass alle Teilnehmenden die subtilen und prägenden Werdungsprozesse verstehen, welche das menschliche Individuum formen. Es erfordert eine Transformation in sich – nicht nur mit dem Intellekt sondern auch mit dem Herzen zu begreifen. Dr. Jaap van der Wals innovative Art, die Dynamik der embryonalen Entwicklung zu betrachten, wir helfen Augen und Herz für das Wesentliche im Menschen zu öffnen.

Themen-Schwerpunkte:

- „Der Körper entwickelt sich aus uns, nicht anders herum“ (Rumi)
- Mind and Body in der Gebärmutter.
- Die Konzeption: „Deine Kinder sind nicht deine Kinder“ (K. Gibran).
- Der Embryo in Uns: Der Mensch als Geist, Bewegung und Materie.
- Die Dynamik von „Dort“ nach „Hier“.
- Polarität in der menschlichen Gestalt, Ausdruck der „Zwei-Einheit“ Geist und Körper.
- Der Mensch und seine Hüllen – klein in einer großen Welt.
- Die Wirbelsäule als Bild der Freiheit– „Streckung“, „Aufrichtung“ und „Entfaltung“.
- Die Polarität der Glieder: „Arme als Glieder der Mitte“.
- Die „Entstehung“ der Mitte und die Dreigliederung in alle Richtungen.
- Menschwerdung: Der aufrecht gehende Mensch als Bild der Freiheit
- Gleichgewicht als Prinzip des Menschen.
- Der Mensch als „erwachsener Embryo“.

Spezifische Vorkenntnisse in Embryologie werden nicht vorausgesetzt.

Dieser Kurs eignet sich z.B. für: Bewegungs- und KörpertherapeutInnen, Craniosacral-TherapeutInnen, Psychomotorik-TherapeutInnen, Vertreter von psychosomatisch orientierten Therapien, Psychologen, Ärzte, Hebammen sowie interessierte Laien.

Kursdetails und Personenbeschreibung von Dr. med. Jaap van der Wal auf der Rückseite

Anmeldung auf unserer homepage www.craniosacral.ch

Sphinx-Craniosacral-Institut
Büsserachstr. 228, CH-4232 Fehren
Tel.: +41 61 274 07 74 / 61 731 23 24
craniosacral.ch sphinx@craniosacral.ch

Kursort: Basel
Kurszeiten: Donnerstag: 16.00 - 18.00; 19.15 - 20.45 Uhr
Freitag + Samstag: 09.30 – 12.30; 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 09.30 – 12.30; 14.00 – 16.00 Uhr
Kurstunden: 20 Std. à 60 Min.
Kurskosten: CHF 690.–, ohne Unterkunft und Verpflegung



Dr. Jaap van der Wal

ist Arzt und war bis 2012 tätig als universitärer Privat-Dozent für Anatomie, Bewegungswissenschaft und Embryologie an der Universität Maastricht in den Niederlanden. Jetzt im Ruhestand doziert er im Rahmen der Organisation Dynamension auf der ganzen Welt Kurse zum Thema „Embryosophie“ Nach seinem medizinischen Staatsexamen (1973) hat er sich u.a. spezialisiert in der Funktionellen Anatomie des Haltungs- und Bewegungsapparates bzw. der Faszie und der Architektur des Bindegewebes im Verhältnis zur Propriozeption. Darüber hinaus gab er Vorlesungen über Philosophie und medizinische Anthropologie.

“Meine wissenschaftliche Leidenschaft aber ist und bleibt die Embryologie! Beide Bereiche (Bewegungswissenschaft und Embryologie) sind verknüpft durch die Begriffe von Bewegung und Form. Auf diesem Gebiet bin ich auch der Anthroposophie begegnet. Die goethenische Phänomenologie ermöglicht mir die Brücke zu schlagen zwischen der ‘regulären’ Wissenschaft und der durch Geisteswissenschaft erweiterten Wissenschaft und führte mich zu der Dynamischen Morphologie. Durch die Dynamische Morphologie habe ich auch wieder eine Verbindung finden können zwischen Wissenschaft und Spiritualität, bzw. Religion”.